

Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“: Große Unterstützung für die Initiative „Stopp das Krankenhaussterben im ländlichen Raum“

# „Das Menschliche in den Blick nehmen“

Der Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ unterstützt eine Petition, die sich den Erhalt einer guten wohnortnahen medizinischen Versorgung zum Ziel gesetzt hat.

**HARDHEIM.** Mehr als 33 000 Unterstützer hat der Internist Dr. Rainer Hoffmann aus Rothenburg ob der Tauber bereits für seine Petition gewinnen können. Mit der Initiative „Stopp das Krankenhaussterben im ländlichen Raum“ möchte er die Bundesregierung und die Landesregierungen dazu bringen, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und auch auf dem Land eine gute, wohnortnahe Krankenhausversorgung dauerhaft sicherzustellen.

Auch der Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ unterstützt die Petition. Wir haben uns mit Fritz-Peter Schwarz, dem Vorsitzenden des rührigen Fördervereins, über die Ziele der Initiative und die Bedeutung kleiner Krankenhäuser unterhalten.

*Das Krankenhaus Hardheim sorgt in den letzten Jahren durchweg für positive Schlagzeilen. Muss man sich doch Sorgen machen, oder weshalb beteiligt sich der Förderverein an der Petition?*

**Fritz-Peter Schwarz:** Nein, aus Sicht des Fördervereins besteht überhaupt kein Anlass zur Sorge. Aber: Wehret den Anfängen. Wir möchten die Aktion unterstützen und deutlich machen, wie wichtig die Krankenhäuser im ländlichen Raum sind – vor allem auch vor dem Hintergrund, dass eine aktuelle Bertelsmann-Studie jüngst den Großteil der bundesweit 1400 Krankenhäuser kurzerhand für überflüssig erklärt hat. Zweifellos gibt es in manchen Regionen eine Überversorgung mit Kliniken und Ärzten – aber ganz sicher nicht bei uns auf dem Land.

*Wie ist bislang die Resonanz ausgefallen?*

**Schwarz:** Die Aktion ist gut angefallen, und wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Wir rennen mit unserem Anliegen überall offene Türen ein.

*Was macht den besonderen Wert von kleineren Krankenhäusern wie denen in Hardheim oder Buchen aus?*

**Schwarz:** Für eine schnelle, zuverlässige Versorgung brauchen wir gute



Fritz-Peter Schwarz, Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises „Unser Krankenhaus“, erklärt im Interview mit den Fränkischen Nachrichten, weshalb der Förderverein eine Petition zum Erhalt einer wohnortnahen Krankenhausversorgung unterstützt.

Krankenhäuser auf dem Land. Dabei geht es in erster Linie um die Grundversorgung, um den Knochenbruch und den Kreislaufzusammenbruch. Bei besonders komplizierteren Krankheitsbildern, die in Hardheim nicht behandelt werden können, werden die Patienten sowieso an die spezialisierten Zentren in den Städten weitergeleitet. Vor allem aber muss die Politik auch die Folgen des demografischen Wandels akzeptieren.

*Das heißt genau?*

**Schwarz:** Die Zahl der älteren Menschen steigt erfreulicherweise. Damit nimmt aber auch die Zahl der älteren Patienten zu. Wir wissen heute, was für einen großen Einfluss die Psyche auf die Genesung hat. Und hierbei spielt es eine große Rolle, ob ein Patient regelmäßigen Besuch er-

hält. Müssen Angehörige oder Freunde weite Strecken auf sich nehmen, nimmt die Besuchshäufigkeit naturgemäß ab – erst recht angesichts der schlechten Anbindung des ländlichen Raums an den öffentlichen Nahverkehr.

*Was fordern Sie konkret von der Politik?*

**Schwarz:** Der Gesetzgeber hat die Zuständigkeit für Richtlinien dem Gemeinsamen Bundesausschuss übertragen. Dort haben die Krankenkassen ein starkes Gewicht, und die schauen natürlich zunächst auf die Kosten. Der Ausschuss legt Fallzahlen (Mindestanzahl für einzelne Operationen, Anmerkung der Redaktion) fest, die als Qualitätsmaßstab dienen. Werden diese Fallzahlen erhöht, können kleinere Krankenhäuser die Vorgaben nicht mehr

## Unterschriftenaktion

■ Die Unterschriftenaktion läuft bis Ende des Jahres. **Listen liegen** in Hardheim in den Banken und den Apotheken sowie in den Praxen am Krankenhaus aus.

■ Außerdem besteht beim Turmfest am Sonntag, 8. September, Gelegenheit zu unterschreiben.

■ Eine Beteiligung ist auch online unter [www.förderverein-kkh-hardheim.de](http://www.förderverein-kkh-hardheim.de) möglich.

erfüllen. Die flächendeckende Sicherstellung der Krankenhausversorgung muss aber eine originär politische Entscheidung sein, die nicht den Vorgaben eines Expertengremi-

ums überlassen werden darf. Ob in einem Krankenhaus gute Arbeit geleistet wird, zeigt sich nicht anhand von Fallzahlen, sondern an der Patientenzufriedenheit. Und was ganz wichtig ist: Es ist schlicht und einfach falsch, im Gesundheitswesen nur auf die Kosten zu schauen: Wir müssen vor allem auch das Menschliche in den Blick nehmen.

*Was erhoffen Sie sich von der Petition?*

**Schwarz:** Wir möchten mit Nachdruck deutlich machen, dass die Bürger im ländlichen Raum das gleiche Recht auf eine gute medizinische Versorgung haben wie die Menschen in den Städten. Dafür muss die Politik die Rahmenbedingungen schaffen. Deshalb mein Appell an die Bürger: Unterstützen Sie die Petition.

## Frauenfrühstück

### Verhaltensmuster sukzessive ablegen

**HARDHEIM.** Aufgrund des großen Zuspruchs veranstaltet das ökumenische Frauenfrühstücksteam am Samstag, 12. Oktober, ein Frauenfrühstück in den Räumen der „Erfaltstube“. Als Referentin fungiert Gabriele Kemmer (Tauberbischofsheim), die auf die Frage „Wie durchbreche ich auferlegte Verhaltensmuster?“ eingehen wird.

In ihrem Vortrag erörtert sie etwa von Eltern oder Lehrern vermittelte Verhaltensweisen, die Menschen Orientierung und Halt schenken, sie aber bisweilen auch gehemmt werden lassen bis zur inneren Zerrissenheit. Kemmer erklärt, wie es dazu kommt und wie man diese Verhaltensmuster sukzessive ablegen kann. Beginn ist um 8.45 Uhr, Einlass ab 8 Uhr. Der Büchertisch der evangelischen Kirchengemeinde ist vor Ort. *ad*

**Anmeldungen bis 5. Oktober bei Maria Munk, Telefon 0 62 83 / 22 74 99.**

## HARDHEIM

### Radtour der IG

**HARDHEIM.** Die IG Mühlenradweg-Erfal führt am Sonntag, 8. September, eine Radtour nach Beckstein durch. Entreprisierte Radfahrer treffen sich zur Abfahrt um 9 Uhr am Schlossplatz. Die Fahrt führt über das obere Erfal nach Beckstein. Dort ist eine Einkehr mit Mittagessen vorgesehen, bevor die Rückfahrt über Tauberbischofsheim und Königheim nach Hardheim angetreten wird. Die Teilnehmer fahren eigenverantwortlich. Das Tragen eines Fahrradhelmes wird empfohlen.

## AUSSCHUSS TAGT

Eine Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Montag, 16. September, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Tagesordnung: Neubau von zwei Lagerhallen, Adolf-Seeber-Straße 10; Abruch des Satteldaches mit Teilabbruch von Wänden sowie Neubau eines Pultdaches, Walldürner Straße 33; Neubau Wohnhaus und Doppelgarage, Achtezehenmorgen 8, Schweinberg; Bau eines Carports, Lindenstraße 4, Schweinberg; Bauvorfrage zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung als Ersatzbau für ein Bestandsgebäude, Zur Kreuzstraße 15, Schweinberg. Anschließend findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.

## HARDHEIM

### Evangelischer Wochenplan

**HARDHEIM/HÖPFINGEN.** Der evangelische Wochenplan sieht vor: Samstag, 7. September: 8 Uhr Väterfrühstück, 17 Uhr Versammlung (Rathaus Höpfingen); Sonntag: 10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Gästen aus Müntschersheim, 17 Uhr Versammlung (Rathaus Höpfingen); Dienstag: 18 Uhr Gebetskreis; Mittwoch: 9 Uhr Vormittagstreff, 16 Uhr Konfirmandenunterricht, 18 Uhr Bibelstudium; Samstag: 17 Uhr Versammlung (Rathaus Höpfingen); Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst (Rathaus Höpfingen), 10 Uhr Kindergottesdienst, 17 Uhr Versammlung (Rathaus Höpfingen).

### DRK-Seniorengymnastik

**HARDHEIM.** Die Teilnehmer der DRK-Seniorengymnastik treffen sich am Mittwoch, 11. September, im katholischen Pfarrheim (Gruppe 1 um 14 Uhr, Gruppe II um 16 Uhr).

### BdS-Treffen

**HARDHEIM.** Die Mitglieder des Bundes der Selbständigen trifft sich am Mittwoch, 18. September, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Ochsen“.

### kfd-Besprechung

**HARDHEIM.** Eine Mitarbeiterbesprechung der katholischen Frauengemeinschaft ist am Mittwoch, 11. September, 18 Uhr im Pfarrheim.

## In der Schönstattkapelle

### Abschied von zwei Schwestern

**WALDSTETTEN.** Die Seelsorgeeinheit Hardheim-Höpfingen verabschiedet sich am Mittwoch, 18. September, von Schwester Marie Gudrun und Schwester Rosa. Die Feier beginnt mit einem Gottesdienst in der Schönstattkapelle in Waldstetten (bei schlechtem Wetter im Haus). Danach gibt es im Regiozentrum die Möglichkeit, sich persönlich von beiden Schwestern zu verabschieden.

Schwester Elena Karle wird ihre Arbeit im Schönstattzentrum Waldstetten am Dienstag, 15. Oktober, beenden. Eine Feier zu ihrer Einführung wird am Sonntag, 27. Oktober, um 14 Uhr im Schönstattzentrum stattfinden.

## SCHWEINBERG

### „Burgrock 2019“

**SCHWEINBERG.** Der „Burgrock 2019“ des Motorradclubs „Wolfshaupt Erfal“ findet am Samstag, 7. September, ab 20 Uhr auf dem Vereinsareal an der Burg statt. Es spielen die Bands „Devils Under Church“ und „Unemployed“. Für Bewirtung ist gesorgt; Zelten ist möglich.

**Krankenhaus Hardheim:** Daniela Fürst für 40 Jahre Arbeit im Öffentlichen Dienst ausgezeichnet

## Flexibel, zuverlässig, hilfsbereit

**HARDHEIM.** Zufrieden und stolz kann Daniela Fürst auf ihre 40-jährige Tätigkeit im Öffentlichen Dienst am Krankenhaus Hardheim zurückblicken. In einer ihrem Wunsch entsprechend schlicht gehaltenen Feierstunde wurde sie am Donnerstag von Volker Rohm, Vorsitzender des Krankenhausverbands Hardheim-Walldürn, für die langjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber ausgezeichnet.

Im Beisein der früheren und aktuellen Kollegen ließ Rohm in seiner Laudatio die beruflichen Stationen der Jubilarin kompakt Revue passieren. Daniela Fürst begann ihre Ausbildung in der chirurgischen Praxis des Krankenhauses Hardheim bei Dr. Jürgen Frank. Seitdem war sie in verschiedenen Bereichen tätig. Dies zunächst im Labor, wo sie auch die Leitung übernahm.

Zeitweise war sie zudem in der Röntgenabteilung sowie ausfallsweise im Pförtendienst eingesetzt – bis heute gefolgt von verantwortungsvollen Aufgaben im Bereich der Qualitätssicherung, wobei hohe Verantwortung und Kompetenz unerlässlich waren. Die Jubilarin führt zudem anspruchsvolle Aufgaben im Bereich des Medizinischen Dienstes für Krankenkassen aus.

„In den verschiedensten Einsatzbereichen hat sie breitgefächertes Fachwissen erworben, das sie zum Wohle des Krankenhauses einbringt“, lobte Rohm. Er hob außerdem die große Einsatzbereitschaft und Flexibilität von Daniela Fürst

hervor. Ihre große Beliebtheit bei den Kollegen führte der Krankenhausverbandsvorsitzende nicht zuletzt auf ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit zurück.

All diese positiven Aspekte waren für Rohm Anlass, Daniela Fürst für

die in 40 Jahren geleistete Arbeit zu danken und zu betonen, dass man sich auf die weitere Zusammenarbeit freue. Dass die Jubilarin im Dienst stets „ihre Frau“ zu aller Zufriedenheit gestanden habe, machte Rohm mit der Überreichung der Dankesurkunde des Landes Baden-Württemberg ersichtlich.

### Freude an der Arbeit

Verwaltungsleiter Ludwig Schön würdigte das Wirken der ihm als sehr flexibel charakterisierten Mitarbeiterin und überreichte auch im Namen der Mitarbeiter ein Präsent. Pflegedienstleiterin Karina Paul hob ebenfalls die Flexibilität der Jubilarin lobend hervor und würdigte deren anerkennenswerten Einsatz in allen Bereichen, in denen sie eingesetzt war. Die stellvertretende Personalarbeitsvorsitzende Tanja Löffler lobte die von Daniela Fürst immer wieder gezeigte Freude an der Arbeit.

Die Jubilarin dankte für die Anerkennung ihrer Arbeit am Krankenhaus Hardheim, stellte ihre Vorstellungen zur Lebensgestaltung dar, sprach den Wandel der Zeit und der Ansichten an und betonte, dass jung und alt im Berufsleben zusammengehören. *Z*



Seit 40 Jahren ist Daniela Fürst (Dritte von rechts) am Hardheimer Krankenhaus besetzt. Für diese Treue zu ihrem Arbeitgeber wurde sie geehrt. *BILD: ELMAR ZEGEWITZ*